

Dividende auf Stamm- und 10 (6) Proz. auf Vorzugsaktien verteilt werden bei Neuverteilung von 2,16 Mill. M. In der Bilanz stehen Dividenden von 0,10 (10,70) Proz. Vorräte mit 947,38 (14,48) gesamt Rücklage mit 95,47 (1,22) und Kreditoren mit 546,36 (18,38) Mill. M. zu Buche. In das neue Geschäftsjahr ist man mit reichlicher Beschäftigung eingetreten.

* Textilwerke und Kunstweberei Clavies, A.-G., in Adorf i. V. Der a. o. G.-V. wird eine Dividende von 30 Proz. und ein Bonus von 50 Proz. zusammen 100 (i. V. 30) Proz. auf die alten Stammaktien vorgeschlagen werden. Die jungen Aktien sind halb dividendenberechtigt.

* Jutespinnerei und -Weberei, A.-G., in Bremen. Die o. G.-V. genehmigte 300 (i. V. 30) Proz. Dividende und je 2 Genussscheine zu je 1000 M. Die Anträge der Verwaltung, betreffend Ausgabe von Gratis-Genussscheinen, wurde gleichfalls einstimmig genehmigt. Das Jahr 1922 erbrachte 42,54 (34) Mill. M. Fabrikationsgewinn und 40,11 (20,09) Mill. M. Reingewinn einschl. Vortrag.

* Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft. Von der ihr in der G.-V. vom 5. Dezember erteilten Ermächtigung Gebrauch machend, hat die Verwaltung der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft nunmehr den Abfindungsvertrag mit der deutschen Regierung unterfertigt. Es ist gelungen, eine nicht unerhebliche Herabsetzung der Entschädigungssumme zu erreichen. Das Reich wird der Gesellschaft eine Entschädigung von insgesamt 2250 Mill. Mark in 4 Proz. Schatzanweisungen bzw. 10 Mill. M. in bar zahlen. Letzterer Betrag wird jedoch auf die vom Reich erhaltenen Vorschüsse in Höhe von 10 Mill. M. verrechnet, so daß also eine Auszahlung des Betrages nicht erfolgt. Die Laufzeit der Schatzanweisungen beträgt für 300 Mill. M. 6 Monate, für 400 Mill. M. 1 Jahr, für 500 Mill. M. 2 Jahre und für je 250 Mill. M. 3, 4, 5, 6 und 7 Jahre. Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, die Laufzeit der Schatzanweisungen im Inlande oder Auslande und außerdem 1050 Mill. M. für den Wiederaufbau im Auslande innerhalb der nächsten acht Jahre zu verwenden. Eine Bilanz der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft wurde hiernach im allgemeinen auf der Aktivseite nur den Betrag der vom Reich erhaltenen Entschädigung und auf der Passivseite das Aktienkapital und die Wiederaufbauverpflichtung aufweisen.

* Annaberger Stielgut-Fabrik, A.-G., in Annaberg. Im Prospekt über 5,35 Mill. M. neue Aktien zur Berliner Börse sagt die Verwaltung u. a.: Die Gesellschaft ist gut beschäftigt. Für das laufende Geschäftsjahr kann mit allen durch die jetzigen Verhältnisse bedingten Vorbehalten ein günstiges Ergebnis auch auf das erhöhte Aktienkapital in Aussicht gestellt werden. (Vergl. auch das Inserat in der vorliegenden Ausgabe).

* Porzellanfabrik Phil. Rosenthal & Co. in Berlin. Zu der Steigerung der Aktien dieser Gesellschaft von 13 000 auf 19 000 Proz. erfährt die Vossische Zeitung, daß eine Kapitalerhöhung mit günstigem Bezugsrecht für die Aktionäre bald bevorsteht.

* Piano-A.-G. in Leipzig. Das Unternehmen erzielte im ersten Geschäftsjahr einen Reingewinn von 2,06 Mill. M., aus dem 50 Proz. Dividende verteilt werden sollen. Die Betrieh sind jetzt voll beschäftigt, und die vorliegenden Aufträge und Abschüsse berechtigen zu der Hoffnung auf ein befriedigendes Ergebnis im laufenden Jahre. In der Bilanz werden u. a. ausgewiesen Fabrikationsbestände mit 11,6 Mill. M. und Kreditoren mit 1,79 Mill. M. Die G.-V. genehmigte Abschluß und Dividende. Ferner wurde beschlossen, das Grundkapital um 8,5 auf 12 Mill. M. zu erhöhen, 3,5 Mill. M. werden im Verhältnis von 1 zu 1 angeboten. Der Rest soll im Interesse der Gesellschaft bestmöglich Verwendung finden. Die jungen Aktien sind ab 1. Oktober 1922 dividendenberechtigt.

* Deutsche Bank. Die G.-V. genehmigte die Kapitalerhöhung. Das Bezugsrecht wird voraussichtlich erst in vier Wochen bekanntgegeben. 400 Mill. M. werden mit 25 Proz. einbezahlt und an die Deutsche Treuhandgesellschaft beggeben. 100 Mill. M. werden freihändig verwertet.

Kapitalerhöhungen

Vereinigte Metallwarenfabrik vorm. Haller & Co.: um 10% Mill. M. Stammaktien. (Ferner Erhöhung des Stimmrechtes der Vorzugsaktien vom 10- auf 20%.)

München-Dachauer Papierfabriken: um 43 Mill. Namensaktien, ferner um 2150 Vorzugsaktien zu je 200 M. mit 20% Stimmrecht. Bayerische Metallwerke, A.-G., in Landshut: um 150 Mill. M.

R. Graf & Co., A.-G., in Nürnberg: um 5 Mill. Mark. Apparatebau-A.-G., Kracker & Co. in Nürnberg: um ungenannten Betrag.

Milch-A.-G. in Lübeck: um 25 Mill. M. Milch-A.-G. in Aachen-B.: um 2,5 Mill. M., darunter 0,21 Mill. M. Vorzugsaktien. Bayerische Metallwerke in Landshut: um 150 Mill. M.

Dividendenerklärungen

Gebr. Hörmann, A.-G., in Dresden: 30 (i. V. 10) Proz.

Löwenbräuerei - Böhmisches Brauhaus, A.-G., in Berlin: 60 (i. V. 18) Proz.

vg Bremer Rohlmühlerei: 1 Goldmark gleich 100 (i. V. 5) Proz.

German-Werke, A.-G., in Hamburg: 25 (i. V. 8) Prozent auf die Stammaktien und 80 (13) Proz. auf die Vorzugsaktien.

Bezugsrechte

Norddeutsches Hammerwerk, A.-G., in Plauen bis 7. April auf 10 Mill. M. zu 1000 Proz. (auf 5000 M. alte 1000 M. junge).

Lindener Eisen- und Stahlwerke, A.-G., in Hannover-Linden bis 3. April auf 10 Mill. M. zu 4000 Proz. (auf 2000 M. alte 1000 M. junge).

Sächsische Bodenerdenanstalt in Dresden bis 6. April auf 10 Mill. M. zu 500 Proz. (auf 2000 M. alte 2000 M. junge).

Mag. Maschinische Tabak-A.-G. und Zigarettenfabrik in Hamburg bis 29. März auf 25 Mill. M. zu 223 Proz. (auf 1000 M. alte 2000 M. junge).

"Eibe", Expeditions-A.-G., in Hamburg bis 10. April auf 7,2 Mill. M. zu 180 Proz. (auf 5000 M. alte 3000 M. junge).

Oelwerke J. Lubinski & Co., A.-G., in Hamburg bis 3. April auf 4 Mill. M. zu 550 Proz. (auf 10 000 M. alte 2000 M. junge).

Zuckerfabrik Bahnhof Marienberg, A.-G., in Marienberg bis 25. März auf 2,4 Mill. M. zu 110 Proz. (auf 200 M. alte 1000 M. junge bzw. 1000 M. alte 2000 M. junge).

Westdeutsche Draht- und Kabelwerke, A.-G., in Driburg bis 5. April auf 12 Mill. M. zu 200 Proz. (auf 3000 M. alte 10 000 M. junge).

F. Roth, A.-G., Eisengießereien und Maschinenfabriken (vorm. Berlin-Perleberger Maschinenfabrik und Eisengießerei, A.-G., und Maschinenfabrik J. Roth, A.-G.) in Berlin bis 6. April Aktienemission.

Bayerische Braunkohlen-Industrie, A.-G., in Schwandorf bis 10. April: auf 14 400 000 M. zu 120 Proz. (auf 1000 M. alte Stammaktien 2000 M. junge Vorzugsaktien).

Triumph-Werke Nürnberg, A.-G., in Nürnberg bis 3. April auf 12 750 000 M. zu 190 Proz. (auf 1000 M. alte 1000 M. junge).

Maschinenfabrik Franconia, A.-G., in Frankfurt a. M. bis 6. April auf 10 000 M. alte 5000 M. junge zu 200 Proz.

Für die Fern-Ausgabe nachgetragen

* Zieger & Wiegand, A.-G., Gummiwarenfabrik, in Leipzig. Die Gesellschaft schlägt der laut Inserat am 11. April stattfindenden G.-V. die Erhöhung des Aktienkapitals um 8,5 auf 10 Mill. M. vor.

* Die Wilhelm Morell-A.-G. in Leipzig beantragt eine Kapitalerhöhung um 2 Mill. Mark 10proz. Vorzugsaktien mit mehrfachen Stimmrecht.

Hamburg, 20. März. (Geldkurse.)

Table with columns for location (Amsterdam, London, Paris, etc.) and exchange rates for various currencies.

Zürich, 20. März.

Table with columns for location (Kopenhagen, Stockholm, etc.) and exchange rates.

Prag, 20. März. (Privat.)

Table with columns for location (Reichsmark, Wien, etc.) and exchange rates.

Budapest, 20. März.

Table with columns for location (Amsterdam, London, etc.) and exchange rates.

Amsterdam, 20. März.

Table with columns for location (London, Berlin, etc.) and exchange rates.

London, 20. März. (Privat.)

Table with columns for location (Berlin, New York, etc.) and exchange rates.

Berliner Effektenbörse vom 20. März. Im Verkehr von Bank zu Bank lag absolut keine Anziehung vor. Die wenigen Kurse, die gemacht wurden, bewegten sich auf dem letzten, amtlichen Niveau. Einiges Interesse scheint u. a. für die Aktien der Obersächsischen Kohlenwerke vorhanden zu sein, für die sehr günstige Dividendenschätzungen im Umlauf sind. Kleine Kaufaufträge lagen für Schiffbauaktien, namentlich für Hamburg-Süd, vor. Am Kolonialmarkt werden weiterhin Ozevi gesucht.

Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien der Säch. Bodenerdenanstalt in Dresden wird am 21., 23. und 26. März 1923 an der Leipziger Börse gehandelt und notiert.

Zwickau, 20. März

Mitgeteilt vom Bankhaus C. W. Stengel. Tendenz schwach. Der Markt der Industriewerte verlief völlig unmutig, da zu den meist etwas niedriger vorliegenden Gesuchen nichts abzugeben wurde. Durch Festigkeit zeichneten sich Zwickauer Maschinenfabrikanten aus; aber auch hier lockten die höher als in Berlin und Dresden liegenden Geldkurse kein Material heraus. Der Markt der Kohlenwerte lag dagegen ausgesprochen schwach, Umsätze fanden nur zu recht erheblichen niedrigeren Kursen statt. So verloren Deutschland-Kuxe 25 000 M., Gerdorfer 30 000 M., Wilhelmshacht-Aktien 25 000 M. Außerordentlich stiegen Morgensterne-Kuxe, von denen nach monatelanger Pause erstmalig welche veräußert waren, während Gutessegen-Kuxe und Silberstraße-Aktien sich abschwächten. Angesichts der Fortdauer der Ruhrbesetzung würde es nicht überraschen, wenn man eines Tages zu der Ueberzeugung käme, daß die hiesigen Kohlenwerte stark unterwertet sind.

Es notierten: Gerdorfer Prior. I 171 000 G., Gerdorfer Prior. II 171 000 bez., 172 000 G., Deutsches Glaserwerk 350 000 bez., 325 000 G., Glauchauer Färberei 800 G., Schlemma Papier 45 500 G., Zwickauer Maschinenfabrik 9500 G., Oberhofen-Reinewald 15 000 G., Wilhelmshacht, kleine 80 000 bez., 215 000 G., dito große 600 000 G., 700 000 B.

Halle, 20. März.

Table with columns for location (Halle, Leipzig, etc.) and exchange rates.

Prag, 20. März. (Privat.)

Table with columns for location (Prag, etc.) and exchange rates.

Die Börse begann in sehr schwacher Verfassung unter außerordentlich stillem Geschäft. Das Kursniveau veranlaßte zu Rückkäufen und zu Deckungen der Konten. Trotzdem gingen auch heute die Mehrzahl der Papiere mit Einbußen aus dem Markt hervor, da die späteren Gewinne nicht imstande waren, die anfänglichen Verluste wettzumachen.

Wien, 20. März.

Table with columns for location (Wien, etc.) and exchange rates.

München, 20. März.

Table with columns for location (München, etc.) and exchange rates.

Versteher.

Table with columns for location (Versteher, etc.) and exchange rates.

Brauerer.

Table with columns for location (Brauerer, etc.) and exchange rates.

Verschied. Industrie.

Table with columns for location (Verschied. Industrie, etc.) and exchange rates.

Essen, 20. März.

Table with columns for location (Essen, etc.) and exchange rates.

Steinkohle.

Table with columns for location (Steinkohle, etc.) and exchange rates.

Braunkohle.

Table with columns for location (Braunkohle, etc.) and exchange rates.

Verschiedene Werke.

Table with columns for location (Verschiedene Werke, etc.) and exchange rates.

Kali.

Table with columns for location (Kali, etc.) and exchange rates.

Bergwerksgesellschaften.

Table with columns for location (Bergwerksgesellschaften, etc.) and exchange rates.

Verschied. Gesellschaften.

Table with columns for location (Verschied. Gesellschaften, etc.) and exchange rates.

Devisen und Effekten

Large table with columns for location (Berlin, etc.) and exchange rates for various currencies and commodities.

Der Dollar

Der Devisenmarkt stand im Zeichen äußerster Geschäftstille. Die Spekulation schritt zu leichten Realisationen, denen eine entsprechend geringe Kaufneigung gegenüberstand. Die Hauswirtschaftlichkeit in Dollar, Franken und englischen Pfunden war noch geringer als in den letzten Tagen. Etwas lobhafteres Geschäft entwickelte sich für die Polennoten, die mit etwa 50 einsetzten, später auf 57 anstiegen und dann wieder leicht nachgaben. Man führt für die Bewegung in Polennoten Gerüchte verschiedener Art an. Die Dollarschwankungen waren ganz gering. Der Kurs stellte sich zunächst auf 20,880, sog. aber bei Festsetzung der amtlichen Notierung wieder auf 20,900 an. Nach der offiziellen Festsetzung fanden Umsätze in kaum nennenswertem Maße statt.

5,30-Uhr-Kurse in Leipzig

New York 20,830 G., 20,860 B., London 27,900 G., 26,050 B., Amsterdam 8235 G., 8245 B., Paris 1258 G., 1262 B., Zürich 3900 G., 3870 B., Prag 618 1/2 G., 619 1/2 B.

Frankfurt a. M., 20. März. (Geldkurse.)

Table with columns for location (Frankfurt, etc.) and exchange rates.

Amerikanischer Geldmarkt

Sonderkabel des Leipziger Tageblatts

Table with columns for location (Berlin, London, etc.) and exchange rates.

Kabel des Wolffbüreau

Table with columns for location (Wechsel, etc.) and exchange rates.